macht / dasselbe doch die Schabe der Sünd aber,
mahl zernagt.

Ach HER! / bekleyde mich von neuem mit
dem Kleid schöner Tugenden / nehme von mir /
was dir mißfält / vnd ziere mich also / daß ich den
Augen deiner götlichen Mayestatt gefalle / Amē.

LXI. Herz Stärkung

Wann man von Haus will gehen.

HESU! Bienußlich war vns dein
Ausgang / da Du vom Himmel bist
kommen / in der Welt hast du gelebt /
aber der Welt Vureinigkeit hat dein
Seel nicht angenommen.

Ach HER! ohne nutzen bin ich offte außgan-
gen / ja mit schaden meiner Seel / hab ich mich
selbst gesehen von den Stricken der Sünd gefan-
gen.

Ach lasse mich auff dem Weeg deiner Gebot,
ten nicht jrz gehen ! Wann ich etwas sehen oder
hören

hören werde/das mich in die Gefahr setzen könnte/
lasse es nicht geschehen.

GEr! all meine Tritt vnd Schritt sollen zu
deiner Ehr seyn/ mein Vorhaben wollest richten/
meiner Seel zu nutz/ nach dem Willen dein.

LXII. Herz. Stärkung.

Wann man Abends schlaffen ins Betth gehet.

DEr **G**E^W**Y** wird Jerusalem mit Later-
nen durchsuchen; Durchsuche du mein
Seel dein Gewissen / deine Gedancken /
Wort vnd Werck dieses Tags/ begehre reuendt
Verzeyhung deiner Mißhandlung/beichte seiner
Zeit / greiff sekunder zu einem Bußwerck / thue
dein böses Leben verwandeln.

Dir dancke ich / **O** **G**E^W**Y**! daß du mir
diesen Tag das Leben erhalten/ vnd mir die Nah-
rung gegeben hast/ auch bewahret vor vielen deß
Leibs vnd der Seelen Gefahr.